Editorial

Autor(en): **Brunnschweiler, Sabina**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **13 (2006)**

Heft 147

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

swixx www.prohelvetia.ch

prohelvetia

«Die notwendigen Anstrengungen von Pro Helvetia, der ch-Stiftung und andern Organisationen, die verschiedenen Schweizen einander näher zu bringen, sind nobel», schreibt Dieter Bachmann in seinem soeben erschienenen Buch «Im ganzen Land schön», für das er Autorinnen und Autoren mit einer Tageskarte der SBB auf die Reise schickte. «Doch all diese Bemühungen stehen mehr oder minder hilflos vor der Tatsache, dass sich die Deutschschweizer und die Westschweizer Kulturschaffenden und Kulturkonsumenten gar nicht kennen lernen wollen. Manchmal trifft man sich unkomplizierter in New York als in Olten.» Die Zeilen lassen uns schmunzeln. Gerade haben wir eine Pro-Helvetia-Zusammenarbeit abgeschlossen. Mit der Basler «Programmzeitung» und «Das Kulturmagazin» aus Luzern hatte Saiten den Auftrag gefasst, eine Sondernummer zum Thema «Kulturschaffende und Migration» herauszugeben. Dabei haben wir erfahren, was es heisst, im Sinne der Kulturstiftung schweizweit zu vernetzen. Und dies sogar in multipliziertem Sinn. Mit ihrem aktuellen Programm «swixx» achtet die Pro Helvetia nicht nur auf die Vernetzung der Landesteile: Seht hin, lautet die Aufforderung, wie arm wäre das Schweizer Kulturschaffen ohne die zahlreichen Migrantinnen und Migranten!

Schon bald erkannten wir, wie vielfältig die Schweizer Kultur tatsächlich ist. Im Zentrum unsrer Sondernummer steht eine Zugreise – die SBB vernetzt die Schweiz – mit Besuchen bei eingewanderten Kulturschaffenden. Diese Reiseroute zuammenzustellen entpuppte sich als verzwicktes Geduldspiel. Gesucht waren sechs Personen, die selber oder deren Eltern in die Schweiz migriert sind. Das ergab folgende Vorgaben: drei Besuche in der Deutschschweiz, zwei in der Romandie und einer im Tessin. Je ein Besuch zur Sparte Film, einer zur Sparte Musik, einer zu Literatur, Tanz, Kunst und Theater. Zudem sollten die Besuchten aus möglichst verschiedenen Ländern in die Schweiz gekommen sein. Und nicht zuletzt mussten gleich viele Frauen wie Männer besucht werden. Jetzt aufgepasst! Sagte etwa ein Mann im Tessin ab und empfahl seine Kollegin, stand das Kartenhaus in Gefahr. Im Saitenbüro wurde selten so viel telefoniert wie in dieser Vorbereitungszeit – auf Französisch sogar und Englisch, da das Italienisch nicht ausreichte.

Und tatsächlich, Schriftsteller Perikles Monioudis aus Glarus, der die Route für uns abfuhr, fühlte sich in der Romandie, als wäre er im Ausland angelangt: «In Lausanne, mit seinen abschüssigen Strassen, ereilt mich wieder einmal der Gedanke, San Francisco erreicht zu haben.» Die Begegnungen mit den Kulturschaffenden waren hingegen in allen Landesteilen herzlich, die Gespräche offen. Keine Spur von Desinteresse, versichert Monioudis. Kulturschaffende, so machte es auf der Reise mehr und mehr den Anschein, sind weniger an Landesgrenzen gebunden. Sie sind selber gern unterwegs, immer auf der Suche und kommen gern ins Gespräch. Ob sie dazu den Röstigraben oder gleich den Ozean überqueren, spielt keine grosse Rolle. «Des Schweizers Fremde» hat Monioudis seinen Text genannt, in Anlehnung an Peter Bichsels Aufsatz «Des Schweizers Schweiz», der 1969 dessen kritische Auseinandersetzung mit dem Land einläutete. In diesem Heft nehmen sechs «fremde» Kulturschaffende Stellung zur Schweiz. Mehr oder weniger kritisch. Ihre Aussagen befinden sich in der Heftmitte auch auf Postkarten verdichtet (mit Bildern der Fotografin Genny Russo) – bereit zum Verschicken in deren Heimat oder sonst irgendwo hin. Mit vielen Grüssen aus der Schweiz. **Sabina Brunnschweiler**

ostschweizer kulturmagazin
saiten

IMPRESSUM: Saiten - Ostschweizer Kulturmagazin
147. Ausgabe, Juni 2006, 13. Jahrgang, erscheint monatlich
Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Oberer Graben 38, Postfach, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77, Mo-Fr, 9-12 Uhr
Redaktion: Sabina Brunnschweiler, Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch.
Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch
Sekretariat: Christine Enz, sekretariat@saiten.ch
Gestaltung: Sven Bösiger, sven.boesiger@bluewin.ch
Adrian Elsener, elsener@eisbuero.ch
Titelbild: Genny Russo/Elsener
Redaktionelle MitarbeiterInnen. Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos, Rolf Bossart, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dyttrich, Marcel Elsener, Martin Fischer, Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Etrit Hasler, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Daniel Kehl, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Noëmi Landolt, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Daniel Ryser, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther
Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Anna Frei, Georg Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Juri Schmid, Tobias Siebrecht, Manuel Stahlberger, Felix Stickel, Lukas Unseld
Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Peter Dörflinger (Präsident), Gabriela Manser, Adrian Riklin, Rubel Vetsch
Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch
Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen
Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005
Abonnemente: Standardabo Fr. 60.-, Unterstützungsabo Fr. 90.-, Gönnerbeitrag Fr. 250.-, Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch
Internet: www.saiten.ch
© **2006**, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Grosses Haus

Im Weissen Rössl
Singspiel von Ralph Benatzky

Freitag 2.06. 20.00
Sonntag 18.06. 14.30

Grease
Musical von Jim Jacobs
und Warren Casey

Montag 5.06. 20.00
Donnerstag 15.06. 20.00
Freitag 16.06. 20.00
Samstag 17.06. 19.30

Anatevka
Musical von Jerry Bock

Samstag 3.06. 19.30

Doña Francisquita
Zarzuela von Amadeo Vives
'Spanische Operette' mit
viel Folklore!

Dienstag 6.06. 20.00
Samstag 10.06. 19.30 **z.l.Mal**

Foyer/Studio

Sonntag 11. 06. 11.00
Lied am Sonntag
mit Neal Banerjee

Sonntag 18. 06. 11.00
Talk im Theater
Einführungsmatinee zu
»Carmina Burana«

Steine in den Taschen
Schauspiel von Marie Jones

Freitag 2.06. 20.15
Donnerstag 8.06. 20.15
Freitag 9.06. 20.15
Dienstag 13.06. 20.15
Mittwoch 14.06. 20.15 **z.l.Mal**

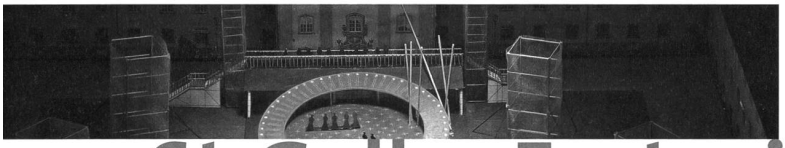
Theater St.Galler

www.theatersg.ch
www.sinfonieorchestersg.ch

Konzert- und Theaterkasse
T 071 242 06 06, F 071 242 06 07

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10.00–12.3
16.00–19.00, Sonntag 10.00–12.3

Abendkasse jeweils eine Stunde
vor Beginn der Veranstaltung



1. St.Galler Festspiele

23. Juni – 2. Juli 2006 auf dem Klosterhof St.Gallen

Openair-Produktion:
Carmina Burana
von Carl Orff

Freitag 23.06. 21.30 **Premiere**
Samstag 24.06. 21.30
Montag 26.06. 21.30
Mittwoch 28.06. 21.30
Freitag 30.06. 21.30
Samstag 1.07. 21.30
Sonntag 2.07. 21.30 **z.l.Mal**

Tanz in der Kathedrale
Choreografie von Philipp Egli
und Jörg Mannes

Dienstag 27.06. 21.30 **Premiere**
Donnerstag 29.06. 21.30 **z.l.Mal**

Rahmenprogramm:

Samstag 24.06. 19.00
Samstag 1.07. 19.00
Carmina Burana (13. Jh.)
Clemencic Consort:
René Clemencic (Leitung)

Originalversion – Codex Buranus

Sonntag 25.06. 11.00
Missa Solemis KV 337
Festgottesdienst von W.A.Mozart
(freier Eintritt)

Dienstag 27.06. 19.00
Donnerstag 29.06. 19.00
Venezianische Mehrchörigkeit
St.Gallen Festival Brass:
Blechbläser des Sinfonieorchesters
St.Gallen und weitere Musiker aus
dem In- und Ausland.
Eric Crees (Leitung)

Werke von Giovanni Gabrieli
und Zeitgenossen

Dienstag 27.06. 20.30
Donnerstag 29.06. 20.30
Serenadenkonzert
Mitglieder des Sinfonieorchesters
St.Gallen

Joseph Haydn:
Die Sieben Worte Jesu Christi am Kreuz
op. 51 Hob. III: 50-56

Mittwoch 28.06. 20.30
A Many Coloured Coat
Evelyn Tubb (Sopran)
Anthony Rooley (Laute)

Liebeslieder und religiöse Gesänge
aus der islamischen, christlichen,
jüdischen und neo-platonischen
Tradition

Freitag 30.06. 19.00
Occhi del mio cor
La Venexiana:
Claudio Cavina (Altus und Leitung)

Madrigale und Motetten von
Claudio Monteverdi und
Carlo Gesualdo da Venosa

Late Night Special:
Die Schwarze Spinne
Schauspiel nach
Jeremias Gotthelfs Novelle

Samstag 24.06. 23.30
Montag 26.06. 23.30
Dienstag 27.06. 23.30
Mittwoch 28.06. 23.30
Donnerstag 29.06. 23.30
Freitag 30.06. 23.30
Samstag 1.07. 23.30 **z.l.Mal**

st.ga//er festspie/e

www.stgaller-festspiele.ch

Tickets unter:
T 071 242 06 06, F 071 242 06 07
tickets@stgaller-festspiele.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10.00–12.30
16.00–19.00, Sonntag 10.00–12.3
Museumsstrasse 24

Unter Tel 1600 (Rubrik 5) wird
3 Stunden vor Vorstellungsbeginn
die Verlegung der Openair-
Veranstaltungen in Klosterhof
und Fladenhof mitgeteilt